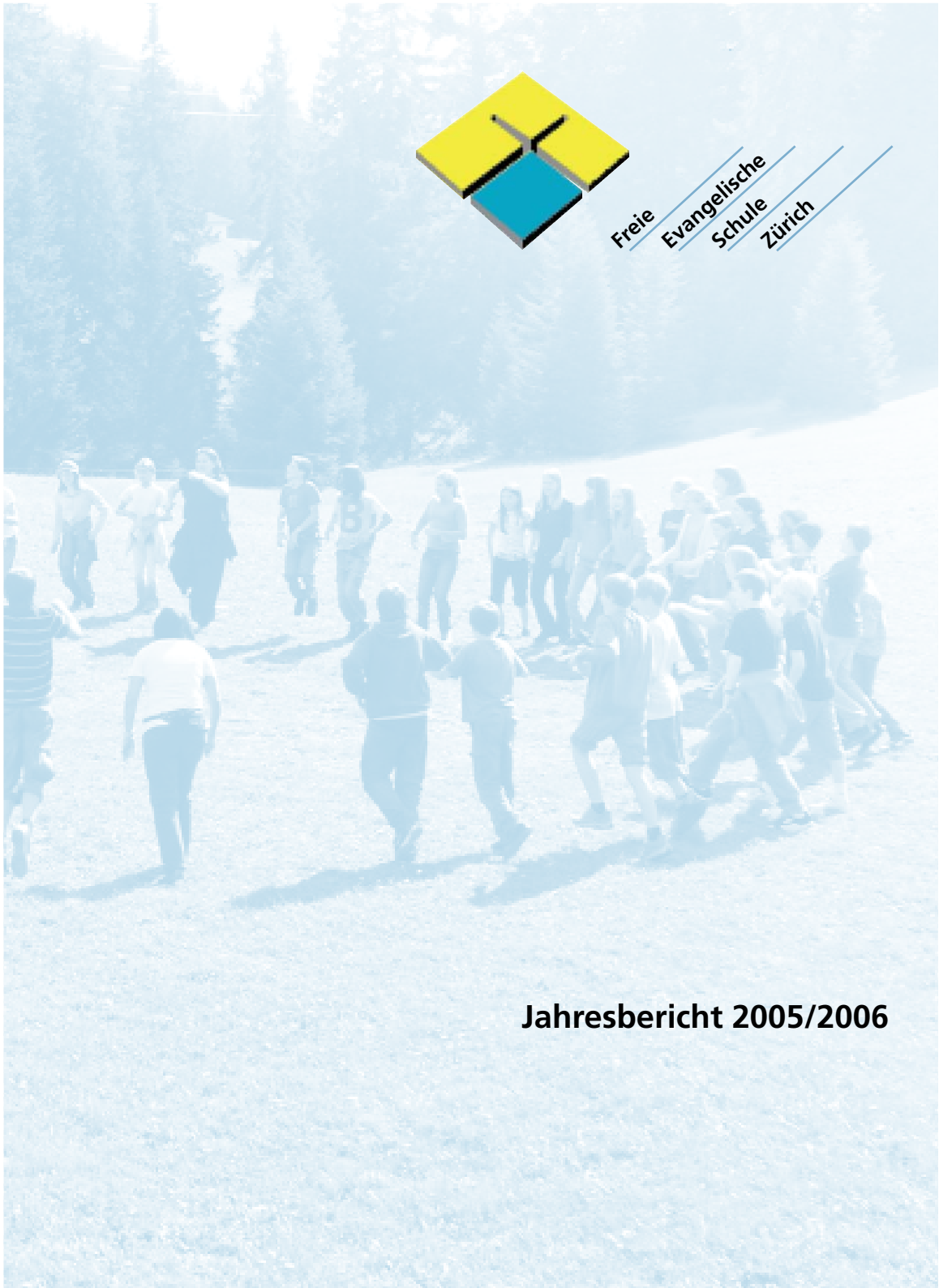


Freie  
Evangelische  
Schule  
Zürich



**Jahresbericht 2005/2006**

## Aus der Tätigkeit des Vorstands

Im Schuljahr 2005/06 hat sich der Vorstand mit vier grösseren Fragen beschäftigt. Das erste Thema betraf die Trägerschaft der Schule selbst: Im Bestreben, diese Trägerschaft zu verbreitern und zu stärken, hat der Vorstand beantragt, die Kompetenzen der Trägerschaft, also des Vereins, auszuweiten. Dieser Antrag wurde an der Vereinsversammlung vom 8. Dezember 2005 gutgeheissen. Somit steht dem Verein inskünftig das Recht zu, über Budget und Rechnung zu befinden, grössere einmalige oder grössere wiederkehrende (ab 200 000 Franken jährlich) Ausgaben zu bewilligen. Ebenso ist er zuständig für die Besetzung des Vorstands, was auch heisst, dass er Vorstandsmitglieder abberufen kann. Schliesslich steht der Vereinsversammlung das Recht zu, die Statuten oder den Vereinszweck zu ändern. Mit diesen Massnahmen hofft der Vorstand, das Interesse an einem Beitritt zum Trägerverein zu fördern, was für die Schule positiv wäre.

Das zweite, ebenfalls strukturelle Thema betrifft das Projekt eines Erweiterungsbaus auf dem Gelände des jetzigen Pausenplatzes. Eine Erweiterung des Raumangebotes ist dringend nötig, da die Freie Evangelische Schule Zürich weiter wachsen und auch neue pädagogische Konzepte einführen möchte. Zudem läuft nach mehrfacher Verlängerung der Baubewilligung die behördliche Gnadenfrist für die beiden Pavillons auf dem Pausenplatz endgültig ab. Weil sich der Pausenplatz baurechtlich bereits in der Kernzone befindet, ist es fast ausgeschlossen, hier einen Hochbau zu errichten. Deshalb sieht das Projekt einen

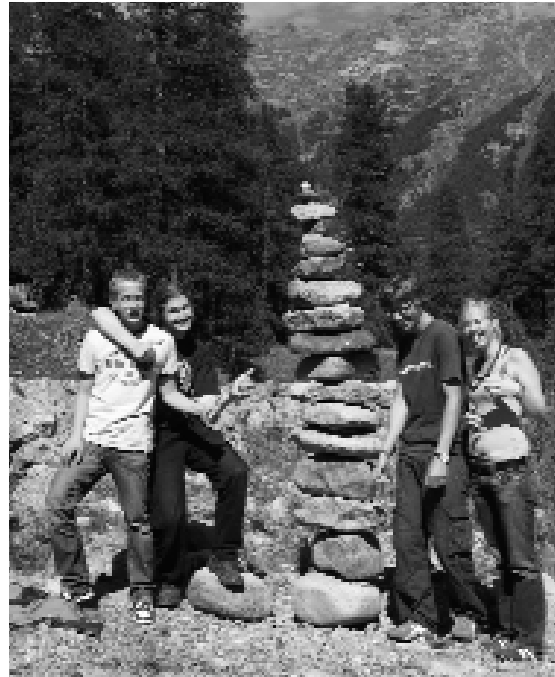
Tiefbau mit einem grossen zylinderförmigen Lichthof vor. Hier sollen Klassenzimmer, Gemeinschaftsräume, Essmöglichkeiten entstehen. Weil einer der Anwohner gegen das Vorhaben rekurrierte, musste sich der Vorstand zusammen mit einem Baujuristen primär mit juristischen Fragen auseinandersetzen. Es konnte schliesslich eine einvernehmliche Einigung mit dem Rekurrenten ausgehandelt werden, was die Gefahr einer längeren prozessualen Auseinandersetzung beseitigte. Heute liegt eine gültige Baubewilligung vor. Somit kann der Vorstand sein Hauptaugenmerk von den rechtlichen auf die baulichen und finanziellen Aspekte des grossen Vorhabens lenken.

In pädagogischer Hinsicht waren es die anhaltenden Irrungen und Wirrungen rund um die neue FMS (Fachmittelschule – ehemals DMS), welche die Aufmerksamkeit von Rektorat und Vorstand erforderten. Das ausserordentlich träge Tempo der Entscheidungsfindung auf politischer Ebene unterwarf unsere Schule einer echten Geduldprobe, weil wir längst wissen, wie wir diesen neuen Schultyp ausrichten und pädagogisch gestalten wollen. Es ist zu hoffen, dass bis zum Jahresende der Kanton endlich die Verteilung der verschiedenen FMS-Typen auf die drei Anbieter im Kanton geregelt haben wird. Unsere Schule ist davon allerdings nur indirekt betroffen, da der Kanton uns die inhaltliche Ausrichtung nicht vorschreiben kann. Wir haben uns längst entschieden, dass wir als Profile Pädagogik, Kommunikation, Soziales und Naturwissenschaft anbieten werden.

Schliesslich gab der Vorstand grünes Licht für ein Projekt, das die Weiterentwicklung der Sekundarstufe 1 zum Thema hat, mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern einen optimalen Übergang von der Primarschulstufe zu allen Angeboten der Sekundarstufe 2 zu ermöglichen.

Ich möchte es nicht unterlassen, der Lehrerschaft, dem Rektorat und auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für den grossen Einsatz zu Gunsten der Freien Evangelischen Schule Zürich zu danken.

Dr. Felix E. Müller



*Liebe Leserin, lieber Leser*

*In unserer Schule stehen wir mitten in mitmenschlichen Bezügen. Da stellt sich die Frage nach Zuwendung fast von selbst. Schülerinnen und Schüler suchen nach solcher, aber auch Lehrpersonen und Eltern wollen diese immer wieder neu erfahren. Zuwendung war deshalb auch Grundthema im Gottesdienst zum Schulanfang für das neue Schuljahr. Viele überzeugende Gedanken wurden dort vorgelesen. Ein Jahresbericht hat jedoch auch zu fokussieren; deshalb an diesem Ort die Beschränkung auf einen Beitrag zum Thema. Damit konnte Raum geschaffen werden für die Würdigung eines Menschen, der sich Zeit seines Lebens unserer Schule zugewendet hat und nun in den Ruhestand tritt.*

*Neben den Textbeiträgen finden Sie auch Bilder, Übersichten und Verzeichnisse, die Ihnen einen Überblick über die Gesichter und Geschehnisse an unserer Schule geben.*

*Ich danke Ihnen für Ihr Interesse – und damit für Ihre Zuwendung – an diesem Bericht und an der Freien Evangelischen Schule Zürich.*

*Peter Scheuermeier*



## Zuwendung – ein vielschichtiges Beziehungsgeschehen

Entsprechend heutigem Verständnis hat eine Schule bei ihren Lernenden Kompetenzen zu fördern. Dazu gehören u. a. auch Lern- und Problemlösestrategien wie Brainstorming und Mind-mapping. Vor die Aufgabe gestellt, solches für die Erhellung des Themas «Zuwendung» zu tun, fänden sich möglicherweise die folgenden Begriffe auf den Flip-Chart-Blättern: Gesicht, Antlitz, Ansehen, ansehen, in die Augen schauen, nachsehen, Nachsicht, Selbstwert, Wertschätzung, Achtsamkeit, Behutsamkeit, Zuneigung, Vertrauen und andere mehr. Im anschließenden Austausch ergeben sich die folgenden Erkenntnisse: Es ist bemerkenswert und beachtlich, wie gross der Reichtum der deutschen Sprache ist, wenn Wörter und Begriffe gesucht werden, die einen Sachverhalt inhaltlich umschreiben und zu fassen versuchen. Man wird dessen gewahr, dass eine Empfindung nicht auf einen einzigen Begriff verengt werden kann, sondern die Wirklichkeit ein einzelnes Wort übersteigt; dass erst das ganze Wortfeld die Wirklichkeit einigermaßen einzufangen vermag und die einzelnen Wörter Nuancen und Facetten eines Grösseren darstellen. Und schliesslich kann beobachtet werden, dass diese Sprache auch unter Liebenden Verwendung findet bzw. ein Liebesverhältnis beschreiben könnte. Das Phänomen der Zuwendung spielt auch in einer Schule eine wesentliche Rolle. Ist das Verhältnis Lehrperson – Lernende deshalb ein Liebesverhältnis?!

Schülerinnen und Schülern ist stets daran gelegen herauszufinden, welches Verhältnis eine Lehrperson zu ihnen hat. Ohne

dafür sprachliche Formen zu gebrauchen, stellen Lernende oft die Frage: Bist du an mir interessiert? Wie hoch ist mein Ansehen bei dir? Was hältst du von mir? Welchen Wert habe ich bei dir? Auch die Antworten erfolgen nicht auf der sprachlichen Ebene. Es sind der Tonfall der Stimme, die Mimik und die Gestik, eine Handbewegung, die oft schon die ganze Antwort enthalten. Wendet sich jemand mir zu oder schaut er immer an mir vorbei? Schaut mir mein Gegenüber ins Gesicht oder wagt er das nicht? Redet der Körper die gleiche Sprache wie der Mund? Lernende haben ein ausgezeichnetes Sensorium dafür und durchschauen diese Prozesse sehr schnell. Oft inszenieren sie eine solche Situation und provozieren bis zum Äussersten. Sie wollen auf diese Fragen eine Antwort! Sie «wissen» intuitiv: Zuwendung spielt sich vorwiegend auf der nonverbalen Ebene ab; die sprachliche Kommunikation wirkt lediglich unterstützend. Zuwendung ist über die Sinne wie mit Händen zu greifen, ganz körperhaft. Ein dem Gegenüber zugewendetes Gesicht, ein wohlwollendes Lächeln, eine aufmunternde Geste sind für Lernende – wohl für Menschen überhaupt – Zeichen dieser Körperhaftigkeit und oft wie Balsam.

Zuwendung ist Beziehungsgeschehen. Eine Schule hat sich mit diesen Beziehungsgeschichten auseinanderzusetzen. In der Regel prüfen die Lernenden zuerst dieses Geflecht an Beziehungen, bevor sie sich an das Lernen und an die Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten wagen. Schülerinnen und Schüler wollen erfolgreich sein, dafür sind sie auf geklärte Beziehungen



angewiesen, sowohl zu Hause wie in der Schule, sowohl zu den Lehrpersonen wie innerhalb ihrer Klasse. Hat diese Klärung stattgefunden, vermögen junge Menschen ihre Energien positiv umzusetzen, zu kanalisieren und sich dadurch fachlichen Fragestellungen zuzuwenden. Ihr Erfolg lässt sich an verbesserten Leistungen ablesen, welche zur Bestätigung der eigenen Leistungsfähigkeit und der persönlichen Motivation beitragen.

Eine Schule, und eine evangelische Schule wohl im Speziellen, ist ein Ort, an dem Zuwendung in differenzierten Ausformungen und Beziehungslernen nachgefragt werden. Sie bilden die Grundlagen für erfolgreiches Lernen. Es sind nicht nur wissenschaftliche Forschungsergebnisse, sondern auch pädagogische Alltagserfahrungen, die darauf hinweisen, dass kooperatives Lernen, Lernen in positiver gegenseitiger Abhängigkeit zukunftsgerichtet ist und zu nachhaltigeren Lernresultaten führt. Es ist nicht nur die zum Allgemeinplatz verkommene Forderung nach sozialer Kompe-

tenz von Schulabgänger/-innen, die Anlass dafür ist, sich mit sozialem Lernen auseinanderzusetzen. Die Förderung von sozialen Kompetenzen in unterschiedlichen Unterrichtssituationen ist eine strategische Aufgabe, der sich eine evangelische Schule nicht entziehen kann. Ob diese Aufgabe gelingt, hängt sicherlich von den Lehrpersonen und ihrem kommunikativen Verhalten wie vom pädagogischen Konzept des «selbstverantworteten Lernens» ab; ebenso aber auch von der Unterstützung konsequenter Handelns durch Eltern und das Umfeld, in dem sich Lernende tagtäglich bewegen. Das gemeinsame Ziel und im Dialog erarbeitete Wege der Förderung sind unterstützend und hilfreich. Da zeigt es sich, dass das Dreiecksverhältnis Lernende – Lehrende – Eltern wohl nicht ein Liebesverhältnis im landläufigen Sinne sein kann: Zuwendung im sozialen Lernen heisst auch, empathisch Grenzen setzen, Abstand wahren und warten können; sich einmal abgrenzen zu können, ohne gleich eine Beziehung in ihren Grundfesten zu zerstören.



Bei der Umsetzung dieser strategischen Aufgabe hat eine evangelische Schule anderen Schulen etwas voraus: Die Begründung – im wörtlichen und übertragenen Sinne – der Zuwendung. Das Ansehen der Person, die Würde des Lernenden findet ihren Grund darin, dass Gott sein Gesicht den Menschen zuwendet. In unterschiedlichen biblischen Texten ist von dieser Wirklichkeit immer wieder die Rede. Menschen leben davon und schöpfen daraus immer wieder neue Kraft. In dieser die Zeiten überdauernden Zuwendung spiegeln sich die Gesichter der Menschen wider. Deshalb ist deren Wert und Würde unantastbar. Weil diese Würde nicht verhandelbar ist, ist erst die Diskussion über Werte möglich. Dieses Nachdenken über Würde und Wert ist immer auch Teil des sozialen Lernens.

Dass Zuwendung aber nicht immer einfach gegeben ist und Menschen dadurch in schwierige Situationen geraten, ist ebenso eine Tatsache. Die Auseinandersetzung damit ist in den Psalmen in literarisch eindrücklicher Form festgehalten. Nicht immer

erkennen Menschen das Antlitz Gottes; nicht immer erfahren Lernende, dass sich Lehrende sie in ihrem Selbstwert stärken; nicht immer erleben Lehrende, dass sie respektiert und wohlwollend angesehen werden. Diese Erfahrung ist oft schmerzlich und wird zur Belastungsprobe für die Beziehung. Selbstverständlichkeiten gehen verloren, Zweifel machen sich breit; die Bereitschaft wächst, alles hinzuschmeissen. Da jedoch, wo in solchen Situationen nicht aufgegeben und am Dialog festgehalten wird, da wird das Gesicht des Gegenübers wieder neu erkennbar, da sind Verständigung, wiederkehrende Hoffnung und Aufbruch zu neuen Horizonten möglich. Das ist zwar anstrengend und herausfordernd, aber im Hinblick auf den Erwerb umfassender Kompetenzen lohnenswert und ertragreich. In diesem Sinne soll und darf eine evangelische Schule eine anstrengende Schule sein, weil sie damit die Basis für eine reiche Ernte legt.

Peter Scheuermeier

## Treuer Dienst an der Sache: Walter Fischer

Als Walter Fischer auf den 1. April 1969 als Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung an der Freien Evangelischen Schule Zürich angestellt wurde, sah die Schulwelt noch anders aus und ahnte er wohl selbst nicht, dass er dieser einen Schule über 37 Jahre lang die Treue halten würde. Walter Fischer verbrachte damit eigentlich sein ganzes Arbeitsleben am selben Ort. Er diente der «Freischi» zunächst als Lehrer, dann von 1980 bis 1997 neben seiner Lehrtätigkeit als Prorektor/Abteilungsleiter der Oberstufe und Mitglied der Schulleitung sowie des Vorstandes und schliesslich wieder als Klassenlehrer und Mentor für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen.

Im Laufe der Zeit wurde er selbst zur Institution in der Institution. Seine Schülerinnen und Schüler wurden zu Eltern, die ihre Kinder wiederum zu Walter Fischer in die Schule schickten, weil sie sich schon damals bei ihm gut aufgehoben, menschlich in empathischer Weise betreut und auf zukünftige Aufgaben fachlich gut vorbereitet wussten. So besuchten bei ihm Generationen den Unterricht und lernte er unterschiedliches Schülerbewusstsein kennen. Diese Begegnungen zwischen den Generationen forderte und förderte die Wahrnehmung über sich verändernde gesellschaftliche Welten und Werte, über sich verändernde pädagogische Realitäten und Umgangsformen und über deren Konsequenzen für den Unterricht im Klassenzimmer. Walter Fischer verfügte in dieser jahrelangen Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Fragestellungen

gen stets über die kritische innere Stimme und das rechte Augenmass, Moden von Notwendigkeiten zu unterscheiden. So konnte er am Wandel teilhaben und diesen mittragen, ohne dabei sich selbst und dem Dienst an der Sache – für den er sich stets einsetzte und dem er seine Person unterordnete – untreu zu werden. Diese Treue, auch zum Evangelischen an unserer Schule, zeichnet ihn aus; diese Treue zur Qualität in zwischenmenschlichen Beziehungen und zur Kompetenz im Fachlichen liess ihn in der sich verändernden Welt der Schule bestehen und zum Wegweiser für seine Schülerinnen und Schüler wie auch Kolleginnen und Kollegen werden. Auf diese Treue und Beständigkeit war Verlass. Das schaffte Vertrauen und schenkte jungen Menschen und deren Eltern Mut und Zuversicht auch in heiklen Phasen des Lernens.

Auf Walter Fischers Treue und Zuverlässigkeit, Warmherzigkeit und feines Gespür für entscheidende Nuancen konnte und durfte auch die Schule wie deren Organe zählen. Der ständig laufende Schulentwicklungsprozess wurde von ihm aufmerksam begleitet und unterstützt. Das liess ihn und die Schule gemeinsam wachsen und reifen, wahrlich keine Selbstverständlichkeit!

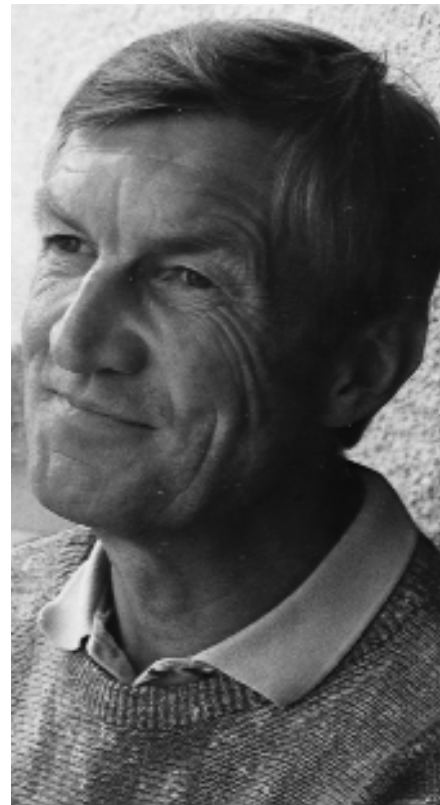
Die Freie Evangelische Schule Zürich ist Walter Fischer für sein Jahrzehnte langes und herausragendes Engagement zu grossem Dank verpflichtet. In diesen Dank ist auch seine Familie eingeschlossen, die seinen Einsatz zugunsten unserer Schule immer unterstützt und begleitet hat. Wir



schätzen es sehr, dass das über Jahre gewachsene Know-how für uns in zukünftigen ehrenamtlichen Funktionen erhalten bleibt, auch wenn Walter Fischers Leben nun nicht mehr von Stundenplänen und Lehrerkonventen strukturiert wird. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen viel Freude an den Projekten, die er nun in seinem neuen Lebensabschnitt realisieren möchte dazu die notwendige Kraft, die erforderliche Gesundheit und gutes Gelingen.

In grosser Dankbarkeit

Peter Scheuermeier





## **Ehrentafel Mittagstisch 2005/2006**

Frau S. Aeschlimann	Frau E. Hegetschweiler	Frau K. Redding
Frau R. Altwegg	Frau N. Hochschorner	Herr R. Römer
Frau R. Bär	Frau N. Iten	Frau A.-M. Roulet
Frau J. Bentele	Frau und Herr Kaiser	Frau D. Schaad
Frau B. Bernet	Frau und Herr Kieser	Frau M. Schärer
Frau B. Biedermann	Frau S. Kjellqvist	Frau B. Schiesser
Frau P. Bollier	Frau F. König	Frau E. Schlatter
Frau M. Böniger	Frau I. Kähenmann	Frau R. Schuler
Frau R. Bosshard	Frau M. Kronenberg	Frau H. Schuppisser
Frau H. Brändli	Frau E. Künzi	Frau S. Schwarze
Frau M. Bregenzer	Frau R. Landau	Frau L. Stanienda
Frau M. Dörig	Frau E. Locher	Frau E. Studer
Frau U. Drew	Frau G. Luchsinger	Frau S. Talaat
Frau C. Drost	Frau E. Mang	Frau St. Tschakov
Frau F. Eichenberger	Frau E. Mauch	Frau C. Theiler
Frau A. Esposito	Frau S. Merk Fröhlich	Frau U. Tüscher
Frau E. Feucht	Frau A. Monstein	Frau B. Weidmann
Herr H.-R. Grunauer	Frau und Herr Morf	Frau R. Wicki Steiger
Frau M. Gugger Temperli	Frau M. Peter	Frau E. Wettstein
Frau C. Gysling	Frau E. Pfenninger	Frau M. Widmer
Frau M. Habegger	Frau M. Pfenninger	Frau R. Wissmann
Frau R. Häfliger	Frau E. Pfister Steiner	Frau B. Zehnder Uxa
Frau E. Hauri	Frau Ch. Profos	Frau M. Zopfi

**Herzlichen Dank für Ihren freiwilligen  
und geschätzten Dienst!**

# Das Leben an der Schule im Schuljahr 2005/2006

## 2005

### August

22. 8. Schuljahresbeginn

**5./6. Primar:** Herbstbummel Üetliberg–Felsenegg–Adliswil

**1. Oberstufe:** Warm-up-Woche, alle 4 Jahrgangteam-Klassen

**1. Sek Ac:** Exkursion mit Führung im Botanischen Garten der Uni Zürich

### September

15. 9. Sporttag gesamte Schule

**5./6. Primar:** Projektwoche: Papier, Besuch Papiermühle Basel

**Übi a, b, c:** Projektwoche Lenzerheide: Workshops, Sport, Pflege des sozialen Umfeldes, Tages- und Schlosswanderung

**1. Oberstufe:** Schulreise auf den Bürgenstock und Besichtigung Glasbläserei Hergiswil

**2. Sek Ac und B:** Herbstwanderung um den Pfäffikersee

**A+L:** Herbstbummel auf den Pfannenstiel

**R+E, 1., 2., 3. DMS:** Projekt-tage im Engadin

**2. DMS:** Sozialpraktika



### Oktober

**2. Sek Aa:** Herbstwanderung auf dem Jakobsweg

**2. Sek Ac:** Kinobesuch «Mein Name ist Eugen»

**2. Sek B:** Messebesuch «Berufe an der Arbeit»

**R+E, 1. DMS:** Schnupperwoche

### November

**1. Sek B:** Besuch der Ausstellung «Médécins sans frontières»

**2. Sek B:** Weihnachtsfenster herstellen und Besuch der Kyburg

**R+E/1. DMS:** Theaterwoche

### Dezember

**2. Sek Ac:** Theater an der Sihl

**2. Sek B:** Autor Klaus Peter Wolf zu Besuch, Curlingspielen, Theater

**3. Sek Aa, Ab:** Technorama inklusive Jugendlabor

## 2006

### Januar

**1. Sek Aa, Ab:** Klassenandacht zum Thema «Schulden»

**1. Sek B:** Kinobesuch «Narnia» und «Die Reise der Pinguine»

**3. Sek Aa und Ab:** Theaterprojekt «Hilfreich – tausend und ein Versuch, nicht unter die Räder zu kommen»

**3. DMS:** Präsentation der Diplomarbeiten Skitag Lenzerheide



### Februar

9. 2. Freischulfest gesamte Schule

Projektwochen zum Freischulfest: «Schule im Wandel – Wandel in der Schule»

Nacht-Blindsein als Schicksal, Kinderkrippe, Gestalten von Märchenhäusern, Schule einst und jetzt, Entwicklung im Verkehr, Zaubern

**1. Sek Ac:** Projektwoche zum Thema «Freischulfest»

- 1. Sek B:** Projektwoche zum Thema «Märchen» und «Blindsein»
- 2. Oberstufe:** Projektwoche zum Thema «Berufswahl» und «Werken» und Vorbereitungen zum Freischulfest
- R+E, 1., 2. DMS:** Wintersporttag
- 2. DMS:** Bandwoche



### März

- 1. Sek Aa und Ab:** Wintersporttag in Elm
- 1. Sek Ac:** Klassenandacht zum Thema «Tourismus»
- 2. Sek Ac und B:** Wintersporttag in Elm

### April

- 3. Oberstufe:** Religionspädagogischer Event in der Karwoche «Feuer und Flamme»
- R+E, 1. DMS:** Sozialpraktikum
- 2. DMS:** Sprachaufenthalte in Frankreich und England
- 3. DMS:** Diplomreise nach München

### Mai

- Übi a, b, c:** Projektwoche Theater kombiniert mit einem Arbeitsprogramm
- 1. Sek B:** Lunchkino iranischer Film
- 2. Sek B:** Schnuppertage und Fussball Credit Suisse-Cup
- 3. Sek Aa, Ab:** Spezialmorgen mit medizinischen Fachleuten zu Aids und weiteren sexualkundlichen Themen
- 3. Sek B:** Sprachaufenthalt in Sidmouth (UK)

### Juni

- 5./6. Primar:** Klassenlager in Jaun/FR, Kennenlernen Stadt und Kanton Freiburg, Sport und Werken
- Übi a, b, c:** Projektwoche: Wanderung Klangweg, sportliches Turnier, Verkehrshaus Luzern, 2-tägige Jakobsweg-Wanderung
- 1. Oberstufe:** Klassenlager in Zuoz, Wanderung, Sport, Spiel, Teamwork



- Kleinklasse A und B:** Klassenlager in Yverdon, Schloss Grandson, Wanderung Chauxmont-Neuchâtel, Swingolf in Lucens, Asphaltminen und Wanderung der Areuse-schlucht entlang
- 2. Sek Aa:** Klassenlager im Chrauchtal «Arbeitseinsatz Umwelt Schweiz»
- 2. Sek Ab:** Klassenlager in Cadenazzo «Arbeitseinsatz zugunsten der Gemeinde»
- 2. Sek Ac und B:** Klassenlager in Enney-Gruyère
- 2. Sek B:** Andachtsgestaltung
- 3. Sek Ac:** Schlussreise nach Locarno
- 3. Oberstufe:** Sozialeinsätze

### Juli

- 11. 7. Diplomfeier
- 3. Sek Aa, Ab:** Abschlussprojekte mit verschiedenen Ausflügen; z.B. River Rafting auf der Lütchine
- R+E, 1., 2. DMS:** Projektstage Kunst
- 14. 7. Gesamtschulischer Schluss-Anlass

## Unsere Schülerschaft am 1. Oktober 2006

### 5./6. Primar

Bachmann Yanik  
Brandt Carl-Alexandre  
Cleeren Jessica  
Fassbind Andrin  
Fischer Bettina  
Gaille Camille  
Hassam Samira  
Hug Michèle  
Klopfenstein Françoise  
Klopfenstein Joëlle  
Küng Michael  
Locher Lukas  
Moll Robin  
Morinaga Saori  
Oppliger Jeanne  
Pfenninger Chris  
Schiess Andreas  
Sigg Florence  
Sigg Tim  
Waldburger Christoph  
Werndli Marietta

### Übergangsklasse a

Briner Lukas  
Danielsson Miriam  
Dolev Sivan  
Dual Gaudenz  
Gossweiler Thierry  
Gysel Tilo  
Hartmann Carmo  
Hünerwadel Marc  
Irniger Michael  
Jones Jessica  
Jung Severin  
Kies Alexander  
Prukner Manuel  
Walder Alessandro  
Zysset Tobias

### Übergangsklasse b

Belser Moritz  
Bregenzer Lukas  
Häseli Flavio  
Hoessli Manuel  
Jucker Larissa  
Kaufmann Patrik  
Klaus Xenia  
Kuhn Lea  
Mattheeuws Merlin  
Meili Emanuele  
Mumenthaler Lisa  
Pfenninger Marc  
Rau Oliver  
Schindler Shona  
Schnider Michel  
Tripet Alice  
Türler Lukas

### Übergangsklasse c

Baumann Liv  
Crespi Fabio  
Fischer Linda  
Fröhlich Enrico  
Guttman Eva  
Hälg Jeremiah  
Hess David  
Horiuchi Otis  
Jäggi Julia  
Oetterli Robin  
Otto Lisa  
Rebonati Jennifer  
Rossi Nadja  
Schnyder Julie  
Tanner Cecil

### 1. Sek A a

Aeschlimann Sebastian  
Arazim Pavel  
Cavegn Dennis  
Dutly Mara  
Erhardt Tamara  
Frei Carina  
Gerber Delila  
Hassam Alina  
Hirsiger Stéphanie-Sarah  
Kohlas Fabio  
Küng Alice  
Lässig Nicolin  
Locher Timothy  
Pauli Ben  
Rüegg Marco  
Ruf Linda  
Savaskan Denis  
Signorell Nicolas  
Tobler Sophia



**1. Sek A b**

Berger Janine  
Brechtbühl Patric  
Brunner Seraina  
Erhardt Salome  
Fehlmann Simon  
Hochschorner André  
Hürlimann Ben  
Klopfer Olivia  
Liggenstorfer Florian  
Meli Christian  
Nussbaum Sebastian  
Panchaud Nicolas  
Pfenninger Gian-Luca  
Rakic Debora  
Richter André  
Sack Rebekka  
Tewari Tulsi  
Tischhauser Luca  
Vassallo Lorenza  
Vetter Laura

**1. Sek A c**

Bourne Matthew  
Brüngger Marc  
Bühlmann Oliver  
Fröhlich-Merk Fabienne  
Graf Paul  
Klopfer Mauro  
Langhart Tobias  
Magnaguagno Anna  
Miller Yves  
Neiningen Adrian  
Péclard Tonie-Lina  
Rau Alba Dita  
Sieber Cristina  
von Arx Deborah

**2. Sek A a**

Binz Christopher  
Esposito Gabriel  
Gysling Samina  
Iten Salina  
Kaiser Luzia  
Krähenmann Benjamin  
Kronenberg Joël  
Leuthold Nathalie  
Meier Katharina  
Pfirter Yves  
Rentsch Gregor  
Rohner Deborah  
Schiesser Laura  
Schild Jessica  
Schlatteer Lukas  
Schönenberger Luzia  
Theiler Debora  
Thomas Carys  
Widmer Simon  
Wiggers Dimitris

**2. Sek A b**

Aeschlimann Susanna  
Angehrn Angela  
Bregenzer Tamara  
Drosten Lukas  
Frey Nora  
Giger Pia  
Hegetschweiler Melanie  
Hochschorner Tamara  
Imholz Julian  
Jellinghaus Jennifer  
Kettmeir-Hug Fabiano  
Messinger Ethan  
Plüss Andreas  
Ryser Valerie  
Schärer Markus  
Schärer Noah  
Schwarze Laura  
Seiler Katharina  
Steiner Jonas  
Unger Damian

**2. Sek A c**

Baumann Pascal  
Bentele Leonie  
Buse Corinna  
Grunauer Meenu  
Hernandez Robin  
Infanger Alex  
Keller Oliver  
Kohler Moritz  
Monstein Dimitri  
Römer Fiona  
Scheuer Dominique  
Schuler Nadine  
Sigg Jennifer  
Tognella Mauro  
Weiss Olivia

**3. Sek A a**

Attinger Alessandra  
Bischofberger Cornelia  
Grossniklaus Manuel  
Gysin Nina  
Häfliger Thomas  
Heim Liza  
Kieser Florian  
Köppel Daniela  
Körner Felix  
Mang Anina  
Meister Benjamin  
Nauck Sebastian  
Schaffner Timo  
Schwegler Tiffany  
Schwendinger Michael  
Stierlin Johanna  
Vassallo Flavia  
Vetterli Alexander  
Wettstein Janine  
Zubler Nadine

### **3. Sek A b**

Böniger Anna  
Braunwalder Isabelle  
Färber Martina  
Gisel Max  
Glaus Pascal  
Gotsch Jasmin  
Gysling Fabian  
Heinrich Sarah  
Isler Andrea  
Kieser Tobias  
König Patrick  
Kündig Dominik  
Langhart Rebecca  
Malacarne Valeria  
Piasko Deleila  
Profos Anna-Chiara  
Pünter Florian  
Schnyder Silvan  
Stark Simon  
Zink Leah

### **3. Sek A c**

Eilers Nora  
Fischer Tanja  
Huber Lisa  
Kjellqvist Eric  
Koch Lisa  
Lüthi Anna  
Meili Tamara  
Merk Christina  
Müller Lukas  
Oberle Daniel  
Roggo Muriel  
Senn Mario  
Thalmann Max  
Wöhrle Cyrill  
Zemp Severin

### **1. Sek B**

Angst Anne-Sophie  
Cornejo Andra  
Do Vale Gino

Flubacher Rahel  
Frey Sarah  
Ganz Sascha  
Gasser Moritz  
Hürlimann Aaron  
Huser Joelle  
Kittel André  
Kunz Patrick  
Leonhard Gary  
Meier Tara  
Stössel Isabel  
Streuli Fabienne  
von Arx Cedric  
Waldis Reto

### **2. Sek B**

Brunner Valerie  
Fischer Lorena  
Frei Nadja  
Hunziker Pascal  
Luchsinger Joy  
Morgenstern Florence  
Müller Jennifer  
Roulet Cécile  
Sabbatini Michele  
Schaad Tobias  
Streuli Eric  
Tüscher Alexandra  
Waldburger Nadine  
Weidmann Sarah

### **3. Sek B**

Aborghetti Dino  
Bollier Fanny  
Dörig Jacqueline  
Frey Marc  
Gafner Johannes  
Graf-Leguía Tamara  
Guntli Jasmin  
Langenegger Rekha  
Locher Jessica  
Lusti Sarah  
Oberhauser Vanessa  
Schroeder Alexandra  
Schweizer Laura  
Styles Salome  
Wäfler Corinne  
Zuleta Fabiola

### **Oberstufen-Kleinklasse**

Bachmann Severin  
Fröhlich-Merk Laurent  
Gauss Cedric  
Gebert Marianne  
Pallavicini Laura  
Schwendinger Alain  
Vanet Thibaut



### **Aufbau- und Leistungsjahr**

Beer Philipp  
Cabral Sascha  
Drew Dominic  
Feucht Jennifer  
Hartung Melanie  
Huggenberger Seline  
Hunziker Lukas  
Kübler Daniel  
Murbach Luisa  
Renn Selina  
Richter Remo  
Scherrer Severin  
Schuppisser Severine  
Staubli Lukas  
Tanner Nora  
Tchakov Nikolay  
Weber Martina

### **Reflexions- und Entscheidungs-jahr**

Bernhardsgrütter Lea  
Betschart Carmen  
Brüngger Sandra  
Egli Lisa  
Fanger Vinzenz  
Frei Anandi  
Helbling Laura  
Hofmann Laura  
Isenring Jonathan

Jäggi Vera  
Jans Noëmi  
Jehli Noëlle  
Jost Lea  
Jungi Virginia  
Lütjens Caroline  
Mathys Rahel  
Oswald Carmen  
Plüss Rachel  
Quensel Katharina  
Redding Samantha  
Reutimann Melanie  
Schäuble Eva  
Scheuer Cynthia  
Siegrist Laura  
Steinert Teresa  
Wettstein Caroline

### **1. DMS**

Beereuter Mirjam  
Bendler Rea Ilona  
Bühlmann Laura  
Cresta Giulia  
Früh Barbara  
Kilchenmann Jessica  
Künzi Rhéane  
Leuenberger Corinne  
Schärer Christina  
von Overbeck Tilde

### **2. DMS**

Brodbeck Cyril  
Büchi Diego  
Craman Florence  
Del Monego Jessica  
Demenga Francesca  
Dettling Zoe  
Dutli Gina  
Friedli Gabriel  
Guidali Roman  
Hauri Claudi  
Honegger Susanne  
Jäggi Stephanie  
Lang Daniela  
Rigutto Laura  
Rüegsegger Deborah  
Schlatter Isabelle  
Schmid Julian  
Vetsch Melanie  
Weber Janaína  
Wenger Andrea

### **3. DMS**

Acklin Sandra  
Becker Zoe  
Bernet Kaspar  
Bochsler Marina  
Ceyran Nora  
Frey Stefanie  
Friedli David  
Friess Sibylla  
Gubler Ladina  
Hächler Patricia  
Hausheer Alessia  
Hug Rhea  
Hunziker Sharon  
Hurcik Laura  
Muri Janine  
Naidu Rita  
Pfrunder Nina  
Rothmayr Susanne  
Schoch Michelle  
Stegmann Milo  
Wullschleger Andreas  
Ziegler Dominique Michael





# Lehrerschaft

September 2006

## Primarschule

Monika Abouchar-Siegfried  
Dorfstrasse 79, 8800 Thalwil  
Tel. 044 722 18 45  
Französisch Übi a

Flavia Dugal-Borsari  
Schützenstr. 47, 8702 Zollikon  
Tel. 043 499 63 74  
Übergangsklassen / Sport

Barbara Freyenmuth  
Austrasse 20, 8045 Zürich  
Tel. 043 819 32 90  
5./6. Primar

Melanie Lamprecht  
Linsenbühlstr. 32, 9000 St.Gallen  
Tel. 071 220 34 86  
Keramik 5./6. Primar

Sarah Mayer  
Herbartstrasse 5, 8004 Zürich  
Tel. 043 243 35 49  
Englisch, M+U

Sonja Ramseyer  
Bütziackerstrasse 43  
8406 Winterthur  
Tel. 052 202 27 13  
Übergangsklasse

Alexandra Rechsteiner  
Feldhofstrasse 10, 8610 Uster  
Tel. 044 941 33 58  
Übergangsklasse

Cécile Roth  
Studacherstr. 5, 8038 Zürich  
Tel. 044 482 58 77  
Nicht textiles Werken / Bildnerisches Gestalten 5./6. Primar

Lotti Rusterholz  
Welbrigstrasse 24 b  
8954 Geroldswil  
Tel. 044 748 16 14  
5./6. Primar

Jugoslav Soldatovic  
Grundstrasse 29 B  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 372 35 90  
Sport 5./6. Primar  
Übergangsklassen

Ursula von Meiss  
Sillerwies 1, 8053 Zürich  
Tel. 044 382 01 15  
Übergangsklasse

## Sekundarstufe I

Monika Abouchar-Siegfried  
Dorfstrasse 79, 8800 Thalwil  
Tel. 044 722 18 45  
3. Sek A / 3. Sek B

Philipp Ackeret  
Elfenweg 17, 8038 Zürich  
Tel. 043 243 13 70  
1. Sek A / 1. Sek B / Naturwissenschaften 1. Sek A / Sport

Renato Caradonna  
Lerchenberg 3, 8046 Zürich  
Tel. 044 383 25 58  
1. Sek A

Nadine de Bont-Miescher  
Rebhalde 25  
8903 Birmensdorf  
Tel. 044 493 48 01  
Geografie / Naturwissenschaften / Sport 3. Sek A

Daniela Di Marco  
Lägerstrasse 11  
8303 Bassersdorf  
Tel. 044 836 57 64  
Bildnerisches Gestalten 3. OST

Flavia Dugal-Borsari  
Schützenstr. 47, 8702 Zollikon  
Tel. 043 499 63 74  
Englisch / Sport

Erich Ehrensperger  
Huebstrasse 1  
8307 Tagelswangen  
Tel. 052 343 59 86  
Aufbau- und Leistungsjahr  
Geschichte 1./2. OST

Isabelle Ellenberger  
Gartenstrasse 15, 8610 Uster  
Tel. 044 942 50 53  
Phänomene 1. OST  
Digitales Gestalten 3. OST

Peter Frey  
Nuechtalstrasse 22  
5415 Nussbaumen  
Tel. 056 282 20 09  
2. Sek A  
Nicht textiles Werken 2. OST

Séverine Gonin  
Rappenstrasse 16  
8307 Effretikon  
Tel. 052 534 09 97  
Französisch / Englisch  
2. Sek B

Sue Hulstkamp Stäubli  
Kreuzbühl 358  
8124 Maur  
Tel. 044 980 40 89  
Religion 1. und 2. OST

Béatrice Lienert  
Berghaldenstrasse 48  
8053 Zürich  
Tel. 044 381 93 89  
Oberstufenkleinklasse  
Englisch A + L

Sarah Mayer  
Herbartstrasse 5, 8004 Zürich  
Tel. 043 243 35 49  
2. Sek A

Marcel Moor  
Bodenrütistrasse 5  
8615 Wermatswil  
Tel. 044 940 83 33  
3. Sek A

Matthias Müller  
Schleifetobelweg 5  
8810 Horgen  
Tel. 044 725 61 18  
2. Sek A  
Nicht textiles Werken 1. OST  
Digitales Gestalten 3. OST

Cécile Roth  
Studacherstrasse 5  
8038 Zürich  
Tel. 044 482 58 77  
Bildnerisches Gestalten 2. OST  
Werken 3. OST

Hanni Rüegg  
Guglenstrasse 2  
8125 Zollikerberg  
Tel. 044 391 73 53  
Religion 1. / 2. OST

Ursula Schamberger  
Nordstrasse 299, 8037 Zürich  
Tel. 044 272 30 81  
Keramik 1. / 2. OST

Maja Schärer  
Triemlistr. 188, 8047 Zürich  
Tel. 043 333 18 76  
Bildnerisches Gestalten 1. OST

Daniel Schaub  
Riedhofstr. 82, 8049 Zürich  
Tel. 044 340 09 27  
Musik 1./2./3. OST sowie  
Aufbau- und Leistungsjahr

Bettina Schmid  
Untergraben 5, 8045 Zürich  
Tel. 044 461 77 32  
2. Sek B / 2. Sek A

Daniel Schneebeili  
Lindenhofrain 11  
8708 Männedorf  
Tel. 044 920 52 17  
2. Sek A / 2. Sek B

Christoph Schoch  
Kusenstr. 21, 8700 Küsnacht  
Tel. 079 478 46 34  
Aufbau- und Leistungsjahr

Maja Schönenberger  
Waldmannstr. 9, 8001 Zürich  
Tel. 044 262 00 34  
1. Sek B / 1. Sek A

Jugoslav Soldatovic  
Grundstrasse 29 B  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 372 35 90  
Sport 1./2./3. Sek A / A+L

Marianne Steiger  
Regensdorferstrasse 179  
8049 Zürich  
Tel. 079 669 46 53  
3. Sek A

Susanne Togni-Müller  
Bhofwis 5  
8332 Russikon  
Tel. 044 955 10 81  
1. Sek A

Esther Vetsch  
Kelliweg 26, 8810 Horgen  
Tel. 043 244 06 14  
2. Sek A

Barbara Vogt  
Roggenstrasse 4  
8005 Zürich  
Tel. 044 321 37 84  
Nähatelier

Nina Walser  
Talweg 3, 8610 Uster  
Tel. 079 385 49 00  
3. Sek A / 3. Sek B

Nadja Wirthle  
Scheuchzerstrasse 31  
8006 Zürich  
Tel. 044 350 47 17  
3. Sek B

### **Diplommittelschule**

Marianne Aries-Kiener, Dr.  
Höhenstrasse 2  
8304 Wallisellen  
Tel. 044 830 77 00  
Psychologie, Pädagogik,  
Kommunikation

Flavia Dugal-Borsari  
Schützenstrasse 47  
8702 Zollikon  
Tel. 043 499 63 74  
Sport

Isabelle Ellenberger  
Gartenstrasse 15  
8610 Uster  
Tel. 044 942 50 53  
Digitales Gestalten

Sue Hulstkamp Stäubli  
Kreuzbühl 358, 8124 Maur  
Tel. 044 980 40 89  
Religion

Peter Klöti, Dr.  
Kirchbodenstrasse 54  
8800 Thalwil  
Tel. 044 720 01 40  
Naturwissenschaften,  
Informatik

Angelika Kokkinis  
Rotbuchstrasse 79  
8037 Zürich  
Tel. 044 350 87 10  
Deutsch und Englisch

Regina Neukom  
Zopfstrasse 3  
8134 Adliswil  
Tel. 044 710 39 79  
Mathematik, Geografie,  
Rechts-, Staats- und  
Wirtschaftskunde

Christoph Niederer  
Sonneggstrasse 25  
8006 Zürich  
Tel. 044 361 38 39  
Kommunikation, Spanisch

Cécile Roth  
Studacherstrasse 5  
8038 Zürich  
Tel. 044 482 58 77  
Bildnerisches Gestalten

Michael Ruppeiner  
Riedmattstrasse 8  
8055 Zürich  
Tel. 043 536 92 01  
Mathematik, Geografie R+E

Beat Schneider  
Im Bränneli 16  
8127 Forch  
Tel. 044 980 37 71  
Informatik

Margret Seitz  
Brisiweg 26  
8400 Winterthur  
Tel. 052 246 12 40  
Geschichte, Kunstgeschichte,  
Kommunikation, Beratung

Monika Stähelin  
Länzweg 2d  
8942 Oberrieden  
Tel. 044 722 14 13  
Musik, Big Band,  
Kommunikation

Roland Zanni, Dr.  
Felsenauweg 2  
8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 09 82  
Deutsch, Englisch R+E

Brigitta Zogg  
Birmensdorferstrasse 458  
8055 Zürich  
Tel. 044 461 57 64  
Französisch, Kommunikation

## **Lehrpersonen im Ruhestand**

Frl. E. Busenhart  
Loretohöhe 3  
6300 Zug (1967 – 1977)

Herr W. Fischer  
Bachtobelstrasse 12  
8123 Ebmatingen  
(1969 – 2006)

Frau U. Frischknecht Swets  
Münstergasse 11  
8001 Zürich (1974 – 2003)

Frau C. Hauzinger Castro  
Fachstrasse 33  
8942 Oberrieden  
(2000 – 2003)

Frau H. Herzog  
Geissbergweg 2  
8633 Wolfhausen  
(1984 – 2003)

Frau B. Hug  
Spiegelgasse 14, 8001 Zürich  
(1981 – 2003)

Frau H. Johner  
Sunnhaldenstrasse 22a  
8600 Dübendorf  
(1989 – 2002)

Herr S. Künzli  
Kreuzbühlstrasse 31  
8600 Dübendorf  
(1956 – 1993)

Herr B. Schober  
Felsenstrasse 71  
9000 St. Gallen (1983 – 1998)

# Vorstand, Verwaltung, Schulleitung, Behörden

September 2006

## **Vorstand**

### **Präsident**

Herr Dr. F. E. Müller  
Bauherrenstrasse 21  
8049 Zürich  
Tel. 044 342 10 80  
f.mueller@nzz.ch

### **Vizepräsident**

#### **Liegenschaften, Bauliches**

Herr E. Stehli  
Susenbergstrasse 55  
8044 Zürich  
Tel./Fax 044 261 16 66  
e.stehli@bluewin.ch

### **Finanzen**

Herr K. Hunziker  
Ruebsteinstrasse 9  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 11 27  
Fax 044 793 30 68  
ch.hunziker@swissonline.ch

### **Pädagogik,**

#### **Qualitätsentwicklung**

Frau B. Steinmann  
Albulastrasse 6  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 625 40 58  
steinmannbrigitta@kanti.ch

### **Rechtswesen**

Herr Dr. J. Knaus  
Seestrasse 672  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 61 50  
juergknaus@gmx.ch

## **Lehrervertreter**

### **im Vorstand**

Herr Dr. P. Klöti  
Kirchbodenstrasse 54  
8800 Thalwil  
Tel. 044 720 01 40

### **Rechnungsrevisoren**

Herr Dr. A. Frey  
Rehweg 1  
8606 Greifensee  
Tel. 044 940 70 90

Herr Dr. A. Hugentobler  
Sonnenrainstrasse 12a  
8635 Dürnten  
Tel. 055 240 69 30  
Fax 055 240 69 40

## **Stiftung Lehrer-**

### **Versicherungskasse**

Präsident  
Herr K. Hunziker  
Ruebsteinstrasse 9  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 11 27  
Fax 044 793 30 68

Herr Pfr. P. Scheuermeier  
Alter Seeweg 4b  
8124 Maur  
Tel. 044 980 31 61

Frau B. Lienert  
Berghaldenstrasse 48  
8053 Zürich  
Tel. 044 381 93 89

Frau R. Neukom  
Zopfstrasse 3  
8134 Adliswil  
Tel. 044 710 39 79

### **Stipendienstiftung**

Präsident  
Herr Dr. F. E. Müller  
Bauherrenstrasse 21  
8049 Zürich  
Tel. 044 342 10 80

Herr K. Hunziker  
Ruebsteinstrasse 9  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 11 27  
Fax 044 793 30 68

Herr Pfr. P. Scheuermeier  
Alter Seeweg 4b  
8124 Maur  
Tel. 044 980 31 61

**Rektor**

Herr Pfr. P. Scheuermeier  
Alter Seeweg 4b  
8124 Maur  
Tel. 044 980 31 61  
rektorat@fesz.ch

**Mitglieder Schulleitung**

Frau U. von Meiss (Primar)  
Sillerwies 1  
8053 Zürich  
Tel. 044 382 01 15  
stufenleitung.primar@fesz.ch

Herr P. Frey (Oberstufe)  
Nuechtalstrasse 22  
5415 Nussbaumen  
Tel. 056 282 20 09  
stufenleitung.oberstufe@fesz.ch

**Sekretariat****Waldmannstrasse**

Frau R. Billwiller  
Grundstrasse 79  
9500 Wil SG  
Tel. 071 911 60 79  
sekretariat@fesz.ch

**Sekretariat****Zollikerstrasse**

Frau M. Hüsler  
Baltenswilerstrasse 7  
8962 Bergdietikon  
Tel. 044 740 51 76  
sekretariat.dms@fesz.ch

**Buchhaltung**

Frau R. Barlocchi  
Alte Landstrasse 14  
8942 Oberrieden  
Tel. 044 724 09 86

**Visitorin der****Bezirksschulpflege**

Frau B. Sigg  
Höhenweg 23  
8302 Kloten  
Tel. 044 363 83 18

**Aufsichtskommission der****Zentralschulpflege**

Herr Dr. H. R. Faerber  
Drusbergstrasse 59  
8053 Zürich  
Tel. 044 381 21 67  
(für Primar und  
Oberstufen-Kleinklasse)

Frau M. La Roche  
Nidelbadstrasse 8  
8038 Zürich  
Tel. 044 482 36 69  
(für Oberstufe)

**Kantonale Aufsichts-**  
**kommission der DMS**

vakant

**Einzahlungen**

Gaben an das PC-Konto  
des Rektorates: 80-3527-0

PC-Konto der Stipendien-  
stiftung:

UBS Zürich Römerhof  
251-815166. L1G

**Vorstand der Vereinigung****ehemaliger Schüler und****Schülerinnen der Freien****Evangelischen Schule****Zürich**

vakant

**Schuladresse**

Freie Evangelische Schule  
Zürich  
Waldmannstrasse 9  
8024 Zürich  
Tel. 043 268 84 84  
Fax 043 268 84 85  
<http://www.fesz.ch>  
rektorat@fesz.ch  
sekretariat@fesz.ch

DMS:

Freie Evangelische  
Schule Zürich  
Zollikerstrasse 4  
8008 Zürich  
Tel. 043 336 70 00  
Fax 043 336 70 07  
sekretariat.dms@fesz.ch